

Fällt Ihr Betrieb unter die Störfallverordnung?

Beantworten Sie bitte nachfolgende Fragen und schicken oder mailen Sie das ausgefüllte Formular

an: Dienststelle Umwelt und Energie, Fachbereich Risikoversorge, Libellenrain 15, 6004 Luzern; uwe@lu.ch

Frage 0

In welcher Branche ist Ihr Betrieb tätig?

Welche Tätigkeiten übt Ihr Betrieb aus? ...

Frage 1 a

Werden in Ihrem Betrieb Stoffe (z.B. Chemikalien, Rohstoffe)/ Zubereitungen (z.B. Medikamente, Dünger, Spirituosen, Farben) oder Sonderabfälle produziert, gelagert, umgeschlagen, entsorgt oder als Hilfsmittel in technischen Anlagen verwendet?

Mit Hilfsmitteln sind z.B. Kältemittel, Trägeröle, Galvanikbäder, Propangas, Heizöl, Benzin, Batteriefüssigkeiten sowie Reinigungsmittel gemeint. Auch Gegenstände können (indirekt) von der Störfallverordnung betroffen sein, wenn sie gefährliche Eigenschaften wie z.B. Brennbarkeit oder Explosionsfähigkeit aufweisen (z.B. Feuerwerkskörper, Pneus, Isolierplatten).

Ja. → Gehen Sie zur Frage 2.

Nein. → Gehen Sie zur Frage 5.

Frage 1 b

Arbeiten Sie in Ihrem Betrieb mit gentechnisch veränderten oder pathogenen / krankheitsserregenden Organismen der (Risiko-) Klasse 3 oder 4 (z.B. Bacillus anthracis („Milzbrand“), Mycobacterium tuberculosis, Ebolavirus, Maul- u. Klauenseuche Virus)?

Ja. → Ihr Betrieb fällt unter die Störfallverordnung.

Nein. → Gehen Sie zu Frage 2

Frage 2

Werden in Ihrem Betrieb die Mengenschwellen für giftige oder gesundheitsschädliche, für brennbare oder explosionsgefährliche oder für umweltschädigende Stoffe/ Zubereitungen/ Hilfsmitteln/ Gegenständen/ Sonderabfälle überschritten?

Dabei werden die maximal möglichen Stoffmengen (Lager- oder Produktionskapazitäten) in ihrem Betrieb betrachtet, auch wenn diese Menge nur für kurze Zeit vorhanden ist. Dies gilt auch für Speditionsfirmen.

Klären Sie die Mengenschwelle mithilfe der Angaben auf der Rückseite ab oder suchen Sie die Mengenschwelle aus der [Liste mit Stoffen und Zubereitungen auf der BAFU Homepage](#). Angaben zu den Gefahreneigenschaften Ihrer Stoffe finden Sie z.B. auf dem Sicherheitsdatenblatt Ihres Lieferanten oder anhand der Gefahrensymbole auf den Verpackungen.

Ja. → Ihr Betrieb fällt unter die Störfallverordnung.

Nein. → Gehen Sie zur Frage 3.

Frage 3

Ist die Gesamtmenge von Stoffen / Zubereitungen / Hilfsmitteln / Gegenstände der gleichen Gefahrenklasse (Giftigkeit, Brennbarkeit, Explosionsfähigkeit oder Ökotoxizität) und vom gleichen Aggregatzustand (fest, flüssig oder gasförmig) grösser als die Mengenschwelle gemäss Tab. 2 auf der Rückseite?

Beispiel: 1'400 kg konz. Salzsäure (ätzend C, flüssig) + 900 kg konz. Schwefelsäure (ätzend C, flüssig) = 2'300 kg ätzender C, flüssiger Stoff. Die Mengenschwelle für ätzende Stoffe von 2'000 kg wird überschritten.

Ja. → Wir klären den Geltungsbereich zusammen mit Ihnen ab, gehen Sie zur Frage 4.

Nein. → Gehen Sie zur Frage 4.

Frage 4

Gibt es in Ihrem Betrieb sehr grosse Mengen (> 200'000 kg) an brennbaren Materialien (z.B. Verpackungsmaterialien, Kunststoffe) oder von leicht abbaubaren organischem Material (z.B. Milch, Zucker, Fruchtsäfte)?

Ja. → Wir klären den Geltungsbereich zusammen mit Ihnen ab, gehen Sie zur Frage 5.

Nein. → Ihr Betrieb fällt nicht unter die Störfallverordnung. Sie unterstehen aber der Sorgfaltspflicht. Gehen Sie zu Frage 5.

Frage 5

Ist die Höchstmenge eines Stoffes, einer Zubereitung, eines Hilfsmittel oder eines Sonderabfalls grösser als 50% der entsprechenden Mengenschwelle?

Ja. → Ihr Betrieb wird vorsorglich in unserem kantonalen Kataster geführt.

Nein. → Ihr Betrieb wird nicht in unserem kantonalen Kataster geführt. Überprüfen Sie die Situation periodisch neu.

Ihre Adresse

Fällt Ihr Betrieb unter die Störfallverordnung?

Ja Nein Braucht noch Abklärungen

Name und Adresse des Betriebes: www:

..... Tel:

Name der verantwortlichen Person: E-Mail:.....

Datum und Unterschrift:

Ich bestätige, dass alle Angaben richtig sind

Formulär und Merkblatt

Mengenschwellen für Stoffe, Zubereitungen, Sonderabfälle

1. Für Stoffe oder Zubereitungen, die in der Ausnahmeliste (vgl. Tabelle 1) oder in der Liste für Sonderabfälle (vgl. [Verordnung de UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen, Anhang 3](#)) aufgeführt sind, gelten die dort festgelegten Mengenschwellen.
2. Für die übrigen Stoffe / Zubereitungen Hilfsmittel / Gegenständen ermitteln Sie bitte die Mengenschwelle nach den in Tabelle 2 festgelegten Kriterien. Die Kriterien sind in drei Bereiche zusammengefasst (Ziff. 41: Giftigkeit; Ziff. 42: Brand- und Explosionseigenschaften; Ziff. 43: Ökotoxizität). Innerhalb eines Bereichs ist nur eine Mengenschwelle zu ermitteln, wobei in der Reihenfolge der Buchstaben vorzugehen ist. Massgebend ist die tiefste Mengenschwelle dieser drei Bereiche.
3. Die Maximalmenge entspricht der Summe der Kapazität aller Teilmengen auf dem Betriebsareal.
4. Bei Mischungen oder Gegenständen sind die Mengenschwellen evtl. entsprechend den Hauptkomponenten zu bestimmen (z.B. Säuremenge in Batterien, Schwarzpulvermenge in Feuerwerkskörpern).

| Tab 1: Stoffe und Zubereitungen mit festgelegten Mengenschwellen (Ausnahmeliste) | | |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Stoffbezeichnung | CAS Nr. ¹⁾ | MS (kg) ²⁾ |
| Acetylen | 74-86-2 | 5 000 |
| 4-Aminodiphenyl und seine Salze | | 1 |
| Arsen(III)oxid, Arsen(III)säure und ihre Salze | | 100 |
| Arsen(V)oxid, Arsen(V)säure und/oder ihre Salze | | 1 000 |
| Benzidin und seine Salze | | 1 |
| Benzin (Normalbenzin, Superbenzin) | | 200 000 |
| Bis(chlormethyl)ether | 542-88-1 | 1 |
| Chlor | 7782-50-5 | 200 |
| Chlormethyl-methylether | 107-30-2 | 1 |
| Dimethylcarbamoylchlorid | 79-44-7 | 1 |
| Dimethylnitrosamin | 62-75-9 | 1 |
| Heizöl, Dieselöl | | 500 000 |
| Hexamethylphosphortriamid | 680-31-9 | 1 |
| Kerosin | | 200 000 |
| 4,4"-Methylen-bis (2-chloranilin) und seine Salze, pulverförmig | | 10 |
| 2-Naphthylamin und seine Salze | | 1 |
| Atemgängige pulverförmige Nickelverbindungen (Nickelmon-, -dioxid, Dinickeltrioxid, Nickelsulfide etc.) | | 1 000 |
| 4-Nitrodiphenyl | 92-93-3 | 1 |
| Methylisocyanat | 624-83-9 | 150 |
| Polychlordibenzofurane, in TCDD-Äquivalenten berechnet | | 1 |
| Polychlordibenzodioxine (einschliesslich TCDD), in TCDD-Äquivalenten berechnet | | 1 |
| 1,3-Propansulton | 1120-71-4 | 1 |
| Schwefeldichlorid | 10545-99-0 | 1 000 |
| Wasserstoff | 1333-74-0 | 5 000 |

1) Identifikationsnummer eines Stoffes im Chemical Abstract System
2) MS (kg) = Mengenschwelle in kg

| Tab 2: Kriterien zur Ermittlung der Mengenschwellen | | | | |
|---|------------|------------------------|-----------------|---------|
| Ziff. 41 | Giftigkeit | | | |
| MS ¹⁾ in kg | 200 | 2'000 | 20'000 | 200'000 |
| EU-Klassierung | T+ | T, C | Xn | Xi |
| akute Toxizität | | | | |
| - oral (mg/kg) | < 25 | 25 bis < 200 | 200 bis < 2'000 | |
| - dermal (mg/kg) | < 50 | 50 bis < 400 | 400 bis < 2000 | |
| - inhalativ (mg/l 4h) | < 0,5 | 0,5 bis < 2 | 2 bis < 20 | |
| SDR ²⁾ Klassierung | | | | |
| - Kl. 8 | | VG ³⁾ I, II | | VG III |
| - Kl. 6.1 | | | | |
| VG ³⁾ I | VG II | | | |
| VG III | | | | |
| 1) MS = Mengenschwelle, 2 SR 741.621, 3 Verpackungsgruppe | | | | |

| Ziff. 42 | Brand- und Explosionseigenschaften | | |
|---|------------------------------------|----------------------------|------------|
| MS in kg | 2'000 | 20'000 | 200'000 |
| Brandgefährlichkeitsgrad nach SI2 ¹⁾ | E1 | E2, AF, HF, F1, F2, O1, O2 | F3, F4, O4 |
| EU-Klassierung | | F+, F, O, R10 | |
| Flammpunkt °C | | < 55 | > 55 |
| SDR-Klassierung – Kl 3 | | VG I,II | VG III |
| 1) Sicherheitsinstitut | | | |

| Ziff. 43 | Ökotoxizität | |
|---|--------------|--|
| MS in kg | 2'000 kg | |
| akute Toxizität für Daphnien EC50 ¹⁾ (mg/l) nach einem Tag: | < 10 | |
| akute Toxizität für Fische ²⁾ . LC50 ³⁾ (mg/l) nach zwei bis vier Tagen | < 10 | |

1) Mittlere effektive Konzentration der Schwimmfähigkeit für 50 % der Daphnien
2) Die Bestimmungen der Tierschutzgesetzgebung sind zu beachten
3) Mittlere letale Konzentration

Alle Links und weitere Informationen finden Sie unter:

www.umwelt-luzern.ch/index/risiken.htm